

14. Juli 2007

Heute bin ich etwas später als üblich erwacht. Oh, schon 09.20 Uhr. Höchste Zeit zum Aufstehen. Unsere zwei Angestellten, Manju und Upul, arbeiten sicher schon.

Ist kein besonderer Tag und auch der ganze Jubel der Franzosen lässt mich kalt, seit ich nicht mehr im Nachbarland, in der Schweiz, lebe. Doch immerhin habe ich heute Geburtstag. Also, raus aus den Federn! Noch verschlafen suche ich den Spiegel und das Lavabo auf, um mir die Nacht aus dem Gesicht zu waschen. Das nicht ganz kühle Wasser bringt mich etwas näher an den Tag. Anziehen und dann auf, meinem Wachmacher, dem Kaffee, entgegen.



Im Wohnzimmer entdecke ich die nur wenig geöffneten Türen, welche auf die Veranda führen. Komisch, nur etwas wenig geöffnet. René ist doch schon längst aufgestanden und normalerweise werden diese Türen zuerst geöffnet. Ich stosse eine der Flügeltüren auf und – starre auf den in knallig rosa gekleideten Geburtstagskuchen. Leuchtend rote Zuckerrosen und deftig grüne Zuckerblätter zieren die Oberfläche. Er ruht auf einer grossen Tortenplatte, welche wie ein runder, antiker Spiegel aussieht. Als Dekoration am unteren Rand wurden Blüten des Aralyenbaumes (temple tree), in Tamilisch Frangipanis genannt, verwendet. „Happy *B* day“ steht mit dem Presssack geschriebenem Topping (Rahmersatz), ebenfalls

in rosa, am oberen Rand. Später liess ich mich aufklären, dass die Blüten nur deshalb angebracht wurden, weil mein Name in der Konditorei falsch geschrieben wurde. Hier in Sri Lanka heisse ich eben „Marshal“.



Doch da sind noch andere Sachen auf dem Tisch - und nehme gleichzeitig aus den Augenwinkeln René wahr, auf seinem „Stammplatz“ sitzend und Manju und Upul, welche sich um die Ecke hinter der Mauer der Veranda verstecken. Offensichtlich werden meine Reaktionen genau beobachtet. Ich ignoriere sie und suche den Tisch weiter mit den Augen ab.



Da steht ein grosser Strauss mit Frangipanis, meine Lieblingsblumen hier in Sri Lanka. Es sind fünfblättrige, schneeweisse Blüten mit einer gelben Mitte und verbreiten einen intensiven, süsslichen Duft, welcher ebenso im Freien intensiv wahrgenommen wird. In Ermangelung einer geeigneten Vase wurden diese wunderbaren Blumen in einer abgeschnittenen Pet-Flasche für Mineralwasser eingestellt.



Da entdeckte ich das „Good Luck“, welches mit Schablone und schwarzer Farbe auf ein Quadrat aus Styropor gesprayt wurde. Und da noch einen Strauss, Blumen aus unterschiedlich grossen Papierquadraten, entsprechend gefaltet und auf längere Stäbchen aufgespiesst, rot, gelb, blau, grün und lila. Von Manju's Frau und seinen beiden Kindern liebevoll gebastelt. Da liegen noch mehr Blumen. Tiefrote „Plastikblumen“, besser bekannt unter dem Namen Anthurium. René's Lieblingsarbeiter liess mich später wissen, dass diese von ihm seien.



Erst nach dieser ersten Überraschung kam ein „Guten Tag“ heraus. So, nun aber weiter zum heissgeliebten Morgenkaffee. First and most important thing in the morning! Doch der oder besser gesagt ich, musste nochmals warten. Gerade mal zwei Schritte kam ich weiter und entdeckte die zweite Überraschung. Die Säulen der Veranda waren auch dekoriert. An den weissen Säulen waren Palmenblätter angebracht, bei welchen feinsäuberlich die Spitzen der einzelnen Blätter weggeschnitten wurden, sodass das Gebilde wie ein Schild aussah. Im unteren Teil wurde mit den einzelnen Blätterstreifen ein kleiner Korb geflochten. Darin versteckt und nicht sichtbar, eine abgeschnittene Cola-Flasche, mit dem Deckel nach unten. Sie dienten als Vase für die Bouquets aus Frangipanis, Anthurien und gelb-roten, etwas bizarr geformten Blumen (Name noch nicht bekannt). Am oberen Ende des Palmenblattes wurde eine sattrote Heliconien-Blüte als Abschluss befestigt. Und da, zwischen zwei Säulen gespannt, aus Styropor-Buchstaben, war zu lesen „Happy Birthday to Marcel“.

An René gewandt, stammelte ich etwas von „wunderschön“ und „herzlichen Dank“. Aber er erwiderte nur trocken „das ist nicht von mir, sondern von den Boys“. Die Überraschung war perfekt! Und schon standen die Beiden neben mir und gratulierten und umarmten mich.



Nun wusste ich auch, warum Manju von René die Erlaubnis erhalten hatte, am Vorabend nicht arbeiten zu müssen -Vorbereitungen! Und die beiden Boys waren am frühen Morgen des 14. Juli sicher schon vor 07.00 Uhr bei uns an der Arbeit. Nach der Gratulation von René setzte ich mich endlich und in mir meldete sich wieder das Verlangen nach Kaffee. Doch schon drückte mir René ein unförmiges Paket in die Hände, welches ausgepackt werden wollte. Eine Giesskanne, „garantiert aus rostfreiem Blech und wasserdicht“ (wie der Verkäufer offenbarte), mit Brause, mit einem auf dem Kopf stehenden Aufdruck der Abul Khair Steel Mills Ltd. René hat sie nun auch das erste Mal gesehen, denn Manju hatte diese für ihn besorgt. Sri Lanka Style ...! Wunderbar, denn ich hatte bis anhin unseren Topfpflanzen ebenfalls mit Pet-Flaschen Wasser gegeben. Diese Flaschen sind hier sehr beliebt und werden fantasievollst wieder verwendet. Dieser Tag hat wunderschön angefangen. und dann endlich der Kaffee!



Nach dem Frühstück, welches natürlich mit einem Stück rosafarbenen Kuchen beginnen musste, verbrachten wir den Tag ruhig und entspannt, bevor wir uns an die Vorbereitungen für das Abendessen machten. Blumensträuße im Wohnzimmer, Bar, Gästebad und auch für den abendlichen Tisch. Für den Aperio Bruschettas mit Tomaten und Knoblauch (leider noch ohne Basilikum) sowie Feta-Käse mit Olivenöl auf geröstetem Brot, dann noch Oliven wie auch Nüsse. Zwei gute Freunde werden zu Reis and Curry erwartet. Und Manju hat wieder einmal mehr ausgezeichnet gekocht. Und zum Dessert? Natürlich rosafarbenen Kuchen!



Dieser Tag ging dann etwas spät zu Ende. Ein wunderschöner Tag!
Liebsten Dank an alle!



..... und an unsere Boys, ich bin gespannt auf weitere fantasievolle Überraschungen.

..... und an die liebe Frau in der Schweiz, ich werde lange und immer an Dich denken bei einem Hot Italien Espresso! Herzlichsten Dank!